

search result

Surname	Area	information	V. date
InPro electric GmbH Wolfsburg	Accounting/ Financial Reports	Annual financial statements for the financial year from January 1st, 2019 to December 31st, 2019	03/18/2021

InPro electric GmbH**Wolfsburg****Annual financial statements for the financial year from January 1st, 2019 to December 31st, 2019****Balance sheet as of December 31, 2019****assets**

	EUR	EUR	As of 12/31/2018 kEUR
A. Fixed assets			
I. Intangible assets			
(purchased software)		181,966.00	145
II. Tangible assets			
1. Land and buildings	827,996.00		904
2. Other facilities, fixtures and fittings	3,299,788.00		3,018
		4,127,784.00	3,922
III. financial assets			
1. Shares in affiliated companies	980,246.46		980
2. other loans	600,000.00		0
		1,580,246.46	980
		5,889,996.46	5,047
B. Current Assets			
I. Inventories			
1. work in progress	103,060,000.00		83,260
2. Advance payments received on orders	-97,373,100.64		-82,406
		5,686,899.36	854
II. Receivables and other assets			
1. Trade accounts receivable	9,737,047.87		5,085
2. Receivables from affiliated companies	1,845,887.44		2,593
3. other assets	6,047,852.13		5,837
		17,630,787.44	13,515
III. Cash on hand, bank balances		17,595,246.41	25,149
		40,912,933.21	39,518
C. Prepaid expenses		106,878.58	110
		46,909,808.25	44,675

liabilities

	EUR	EUR	As of 12/31/2018 kEUR
A. Equity			
I. Subscribed capital (share capital)	3,000,000.00		3,000
less the nominal amount of treasury shares	-638,100.00		-638
issued capital		2,361,900.00	2,362
II. Retained Earnings			
(other retained earnings)		9,148,906.10	8,997
III. net income		8,876,302.28	10,652
		20,387,108,38	22,011
B. Rückstellungen (sonstige)		6.682.000,00	6.783

As of 12/31/2018
EUR EUR KEUR

C. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.469.721,72		5.478
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.311.560,91		5.434
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.762.810,24		373
4. sonstige Verbindlichkeiten	4.296.607,00		4.596
(davon aus Steuern: 2.848.953,14 EUR; i. V. 3.095 TEUR, im Rahmen der sozialen Sicherheit: 9.350,29 EUR; i. V. 20 TEUR)		19.840.699,87	15.881
		46.909.808,25	44.675

In der ordentlichen Gesellschafterversammlung am 14. April 2020 wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 festgestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		83.578.243,21	85.997
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		19.800.000,00	7.100
		103.378.243,21	93.097
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	124
4. sonstige betriebliche Erträge		541.096,95	1.438
		103.919.340,16	94.659
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	18.209.577,07		12.538
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	39.546.585,96		31.698
		57.756.163,03	44.236
		46.163.177,13	50.423
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	27.438.453,64		27.278
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.852.103,81		4.565
	32.290.557,45		31.843
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.246.477,96		1.151
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.487.099,28		8.874
		41.024.134,69	41.868
		5.139.042,44	8.555
9. Erträge aus Beteiligungen	5.450.182,39		4.479
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.000,00		0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96.848,45		56
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.145,28		0
		5.553.885,56	4.535
		10.692.928,00	13.090
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.635.623,11	2.410
14. Ergebnis nach Steuern		9.057.304,89	10.680
15. sonstige Steuern		181.002,61	28
16. Jahresüberschuss		8.876.302,28	10.652

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft mit Sitz in Wolfsburg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Braunschweig unter der Nummer HRB 100234 eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften und der sie ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit wurde beachtet.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit haben wir die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert anzubringenden Vermerke fast ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend der bisherigen Handhabung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Währungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und - soweit ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist - vermindert um planmäßige teils lineare, teils degressive Abschreibungen entsprechend der

betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Abnutzbare bewegliche Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 250,00 EUR bis 1.000,00 EUR werden in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften (§ 6 Abs. 2 a EStG) mit 20 % p. a. abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bewertet und betreffen folgende Tochterunternehmen:

	Anteile	Eigenkapital (31.12.2018)	Jahresergebnis 2018 ¹
	%	EUR	EUR
InPro electric España S.L.U., Valencia/Spanien	100,0	1.882.224,71	501.073,39
InPro electric s.r.o., Bratislava/Slowakei	100,0	4.798.588,49	2.740.142,76
InPro electric Sp. z o.o., Katowice/Polen	100,0	278.509,03	265.919,71
InPro electric USA Ltd., Greer/USA	100,0	2.360.841,60	812.078,34
InPro electric SA de CV, Puebla/Mexiko	100,0	4.674.429,98	2.700.386,57
IP servicios electricos SA de CV, Puebla/Mexiko	100,0	109.483,65	26.460,02
InPro eléctric do Brasil Ltda., Taubaté/Brasilien ²	99,99	226.687,63	627.482,37
InPro (Shanghai) Automation Technology Co., Ltd. Shanghai/China	100,0	413.747,65	106.748,29

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem nachfolgenden Anlagengitter ersichtlich:

¹ HB II - Ergebnis

² mittelbar über die InPro electric España S.L.U. zusätzlich 0,01 %

Anlagengitter

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am 01.01.2019	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Software)	915.474,83	146.409,18	33.175,73	1.028.708,28
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	979.259,61			979.259,61
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.054.613,03	1.417.134,78	632.825,33	9.838.922,48
	10.033.872,64	1.417.134,78	632.825,33	10.818.182,09
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	980.246,46			980.246,46
2. sonstige Ausleihungen	0,00	600.000,00		600.000,00
	980.246,46	600.000,00	0,00	1.580.246,46
Summe I. - III.	11.929.593,93	2.163.543,96	666.001,06	13.427.136,83
		Abschreibungen		
	Stand am 01.01.2019	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Software)	770.737,83	109.180,18	33.175,73	846.742,28
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	75.155,61	76.108,00		151.263,61
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.036.255,03	1.061.189,78	558.310,33	6.539.134,48
	6.111.410,64	1.137.297,78	558.310,33	6.690.398,09
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00			0,00
2. sonstige Ausleihungen	0,00			0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe I. - III.	6.882.148,47	1.246.477,96	591.486,06	7.537.140,37
		Buchwerte		
		Stand am 01.01.2019		Stand am 31.12.2019
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Software)		144.737,00		181.966,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten		904.104,00		827.996,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.018.358,00		3.299.788,00
		3.922.462,00		4.127.784,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		980.246,46		980.246,46
2. sonstige Ausleihungen		0,00		600.000,00
		980.246,46		1.580.246,46
Summe I. - III.		5.047.445,46		5.889.996,46

Die unter Vorräten ausgewiesenen teillfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die Herstellungskosten enthalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch Gemeinkostenanteile.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag nach Abzug einer Pauschalwertberichtigung bewertet. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das Stammkapital ist voll eingezahlt und zum Nennbetrag angesetzt. Im Januar 2020 wurde eine Ausschüttung in Höhe von 3,0 Mio. EUR beschlossen.

Der Nennwert der eigenen Anteile (638 TEUR) wird offen von der Position „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Erfüllungsbetrags und bestehen vor allem für Personalkosten (5.963 TEUR), Gewährleistungen (504 TEUR) und ausstehende Rechnungen (70 TEUR).

Von den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (105.843 TEUR) werden 97.373 TEUR offen von den Vorräten abgesetzt, da insoweit teilefertige Leistungen gegenüber stehen, und 8.470 TEUR unter den Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind - abgesehen von den üblichen Eigentumsvorbehalten - ungesichert.

Die handelsrechtlichen Wertansätze folgender Bilanzposten weichen von den steuerlichen Ansätzen ab und führen zu folgenden aktiven (-) bzw. passiven (+) latenten Steuern:

Betriebs- und Geschäftsausstattung			+ 3 TEUR
Ausleihungen			- 2 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen			- 14 TEUR
Bankguthaben			+ 4 TEUR
			-9 TEUR
	Stand am		Stand am
	01.01.2019	Veränderung	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR
aktive latente Steuern	25.000,00	-9.000,00	16.000,00
passive latente Steuern	6.000,00	1.000,00	7.000,00
Saldo	19.000,00	-10.000,00	9.000,00

Da sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, hätte die sich daraus ergebende Steuerentlastung (rd. 9 TEUR) als aktive latente Steuern i. S. d. § 274 Abs. 1 HGB in der Bilanz angesetzt werden können. Von dem Wahlrecht wurde kein Gebrauch gemacht. Die Differenzen wurden mit einem Steuersatz zum Bilanzstichtag von rd. 29,8 % bewertet.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen entfallen 64.882 (i. V. 74.395) TEUR auf das Inland und 19.061 (i. V. 12.090) TEUR auf das Ausland. Als Erlösschmälerungen sind Kundenboni und Skonti in Höhe von 365 (i. V. 489) TEUR ausgewiesen.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge (1; i. V. 854 TEUR), Kursgewinne (162, i. V. 222 TEUR), die Auflösung von Rückstellungen (14; i. V. 72 TEUR), Versicherungsentschädigungen (38, i. V. 38 TEUR) sowie Gewinne aus Anlagenabgängen (31, i. V. 26 TEUR) erfasst.

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 131 (i. V. 128) TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen u. a. Mieten, Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen, Instandhaltungen sowie Kursverluste (25, i. V. 133 TEUR), Aufwendungen aus Versicherungsentschädigungen (36, i. V. 51 TEUR), Verluste aus Anlagenabgängen (28, i. V. 44 TEUR), periodenfremde Aufwendungen (137, i. V. 23 TEUR) und Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen (43, i. V. 6 TEUR).

Die Beteiligungserträge entfallen auf verbundene Unternehmen.

Von den Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen weitere 44 (i. V. 48) TEUR auf verbundene Unternehmen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag (851 TEUR) sowie Gewerbesteuer (759 TEUR) für das laufende Jahr. Für Vorjahre ergeben sich weitere Aufwendungen in Höhe von 26 TEUR.

IV. Sonstige Angaben

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Gerhard Müter, Königslutter

Dipl.-Kfm. Uwe Renner, Kiel (bis zum 28. März 2019)

Dipl.-Ing. Udo Niebergall, Lich

Dipl.-Ing. Marco Renken, Wolfsburg

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	2019	Vorjahr
Angestellte Mitarbeiter	288	281
Gewerbliche Mitarbeiter	133	121
Aushilfen	23	18
Gemäß § 267 Abs. 5 HGB	444	420
Auszubildende	9	4
Geschäftsführer	3	4
	456	428

Die Angabe über das Prüferhonorar gemäß § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB ist im Konzernabschluss der InPro electric GmbH, Wolfsburg, enthalten.

V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens haben, liegen nicht vor.

Wolfsburg, den 22. März 2020

InPro electric GmbH
Die Geschäftsführung
gez. Gerhard Müter
gez. Uwe Renner
gez. Marco Renken

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Unternehmen

Die InPro electric GmbH ist ein führender Anbieter elektrotechnischer Dienstleistungen für die Produktionsautomation. In diesem technisch anspruchsvollen Geschäft automatisiert sie Abläufe in den unterschiedlichsten Bereichen der Produktion, Montage und Logistik. Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus sind überwiegend ihre Kunden. Sie arbeitet für die Automobilindustrie, in der Daten- und Telekommunikationsbranche, im Bereich der Medizintechnik, für die Umwelt- und Nahrungsmittelindustrie, aber auch für andere Wirtschaftsbereiche.

Kerngeschäft der InPro electric GmbH ist die Automatisierungstechnik in der Automobilindustrie - besondere Kompetenz besitzt sie im Karosseriebau. Hier hält sie eine führende Marktposition, die sie durch anerkanntes Know-how, Präsenz an allen wesentlichen Produktionsstandorten, hohe Qualitätsstandards, besondere Flexibilität im Bereitstellen der notwendigen Ressourcen und nicht zuletzt durch Herstellerunabhängigkeit in der Steuerungstechnik und der Roboterprogrammierung festigt und ausbaut.

Neben der Zentrale unterhält das Unternehmen in Deutschland Technische Büros als unselbständige Niederlassungen an folgenden Standorten:

Berlin	
Braunschweig/Salzgitter	(Niedersachsen)
Bremen	
Emden	(Niedersachsen)
Glauchau	(Sachsen)
Grünberg	(Hessen)
Hannover	(Niedersachsen)
Ingolstadt	(Bayern)
Kassel	(Hessen)
Regensburg/München	(Bayern)
Wolfsburg	(Niedersachsen)

In enger Zusammenarbeit mit der deutschen Automobilindustrie und ihren zuliefernden Maschinenbauern werden auch im Ausland nennenswerte Projekte erfolgreich abgewickelt - so in Nord- und Südamerika, in Südafrika, China sowie in vielen europäischen Ländern.

Es ist nur folgerichtig, die Kunden weltweit zu unterstützen und in Schwerpunktländern mit Niederlassungen präsent zu sein. Das Unternehmen besitzt daher rechtlich selbständige Tochtergesellschaften in Spanien, in der Slowakei, in Polen, Mexiko, Brasilien, in den Vereinigten Staaten sowie in China.

Die einzelnen Gesellschaften und Standorte sind:

InPro electric EspaTEURa S. L. U.	Valencia (Spanien)
InPro electric do Brasil Ltda.	Taubaté, São Paulo (Brasilien)
InPro electric s.r.o.	Bratislava (Slowakei)
InPro electric USA Ltd.	Greer, South Carolina (USA)
InPro electric SA de CV	Puebla (Mexiko)
IP servicios eléctricos SA de CV	Puebla (Mexiko)
InPro (Shanghai) Automation Technology Co., Ltd.	Shanghai (VR China)
InPro electric Sp. z o.o.	Katowice (Polen)

Weltweit arbeiten hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter in wechselnden Teams effektiv zusammen und sichern mit dem Anspruch, besser zu sein als die Konkurrenz, den Erfolg und die Zukunft des Unternehmens.

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat nach einem bereits abgeschwächten Wachstum in 2018 auch im Jahr 2019 kaum an Fahrt aufgenommen. So steht für 2019 unter dem Strich ein Wachstum in Deutschland von 0,6 Prozent, in der EU ein Wachstum von 1,4 Prozent.

Allen voran die robuste Binnenwirtschaft und der Boom am Bau haben Europas größte Volkswirtschaft vor einer Rezession bewahrt.

Die anhaltend schwache Entwicklung der Weltwirtschaft belastet vor allem die Stimmung in Deutschlands exportorientierten Unternehmen. Die robuste Lage am Arbeitsmarkt mit 45,3 Millionen Erwerbstätigen zum Jahresende 2019 lassen trotzdem positiv in die Zukunft blicken.

BIP (Veränderung zum Vorjahr in %)	2019	2018
Deutschland	0,6	1,5
Europa Eurozone	1,2	1,8
Europa EU	1,4	1,9

Quelle: Statistisches Bundesamt BIP, eurostat

Trotz der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung sind die Pkw-Neuzulassungen der deutschen Hersteller in Deutschland und Europa im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Pkw-Neuzulassungen (in 1000 Einheiten)	2019	2018	%
Deutschland	3.607	3.435	+5,0
Europäische Union + EFTA	15.805	15.624	+1,2
davon Anteil deutscher Hersteller			
VW-Konzern	24,5 %	24,0 %	+0,5
BMW Group	6,6 %	6,6 %	0,0
Daimler	6,4 %	6,2 %	+0,2

Quelle: Kraftfahrt Bundesamt, ACEA

Obwohl die Zukunftsthemen Elektromobilität, Digitalisierung und autonomes Fahren die deutschen Automobilhersteller vor große Herausforderungen stellt und die allgemeine konjunkturelle Abkühlung die Stimmung in der Autoindustrie drückt, können die deutschen Automobilhersteller auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Auslieferungen Pkw (in 1000 Einheiten)	2019	2018	%
Volkswagen Konzern	10.240	10.101	+1,4
davon VW	6.278	6.244	+0,5
Audi	1.845	1.812	+1,8
Škoda	1.242	1.253	-0,9
Daimler Konzern	2.456	2.438	+0,7
davon Mercedes-Benz	2.339	2.310	+1,3
BMW Group	2.520	2.490	+1,2
davon BMW	2.168	2.125	+2,0

Quelle: VW, Daimler, BMW

Das Kerngeschäft der InPro electric GmbH ist die Automatisierungstechnik im Karosseriebau der Autoindustrie. Mit dieser Kompetenz ist sie fester Bestandteil der Investitionen deutscher Automobilbauer. Mehr als die Hälfte der jährlichen Leistungsstunden wurden 2019 für die nachfolgend genannten Projekte zu neuen Modellen und Modellvarianten erbracht.

Hersteller	Typ	Modell	Produktionsort
Audi	A AU 38x	A 3	Ingolstadt
Audi	AU 581	A 6	Shanghai
Daimler	BR 206	C-Klasse	Bremen
Daimler	MFA2	A- und B-Klasse	Rastatt, Kecskemét (Ungarn)
	VW		
Volkswagen	380	Golf	Wolfsburg
Volkswagen	MEB	I.D.	Zwickau
Volkswagen		Batteriefertigung	Braunschweig
	VW		
Volkswagen	416	Atlas	Chattanooga (USA)
Volkswagen	VN41S	I.D. BUZZ	Hannover
	VW		
Volkswagen	483	Arteon	Emden

Im Berichtsjahr liegen Auftragseingang und -bestand mit über 78 Mio. EUR bzw. 96 Mio. EUR (i. V. 140 bzw. knapp 126 Mio. EUR) auf einem historischen Höchststand - dies entspricht einer Reichweite von ca. 53 (i. V. 47) Wochen.

Der im Vorjahr historisch hohe Auftragseingang und -bestand musste im Geschäftsjahr erst einmal abgearbeitet werden, was zu einer deutlich höheren Betriebsleistung von 103,4 Mio. EUR (i. V. 93,1) führte.

Obwohl sich die Betriebsleistung um etwa 10,3 Mio. EUR erhöht, reduziert sich die EBIT - Marge (Ergebnis vor Finanzergebnis sowie Ertragsteuern zu Betriebsleistung) auf 5,0 (i. V. 9,2) Prozent. Eine direkte Folge der deutlich gestiegenen Materialaufwendungen und Fremdleistungen, die sich summiert um 13,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr erhöhen.

Durch den ausreichend hohen Auftragsbestand erwartet das Unternehmen eine konstant bleibende Betriebsleistung von 95 Mio. EUR (plus/minus 4 Mio. EUR) und eine Marge von ungefähr 8 Prozent (plus/minus 2 Prozent). Die für das Geschäftsjahr prognostizierte Marge von 8 Prozent (plus/minus 2 Prozent) konnte aufgrund der gestiegenen Materialaufwendungen nicht ganz erreicht werden.

Es bleibt die bewährte langfristige Strategie des Unternehmens, die Anwendung neuer Kundentechnologien voranzutreiben, sich auf Schlüsselprojekte der Autoindustrie im Karosseriebau zu konzentrieren, systematisch Tools für das Erstellen und Verbessern von Steuerungs- und Roboterprogrammen selbst zu entwickeln sowie dem Kunden dabei eine professionelle Projektabwicklung und ein effizientes Projektmanagement zu bieten. Kontinuität und Verbesserung bestimmen daher weiterhin die Unternehmenspolitik.

3. Mitarbeiter

In der Personalpolitik setzt das Unternehmen weiterhin seine Schwerpunkte in die Akquisition und Weiterbildung neuer und junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die internen Ausbildungsprogramme und der Schulungskatalog werden weiter gut angenommen und stärken gleichermaßen die Qualifikation und Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die mittlerweile in Betrieb genommenen Kompetenzzentren für die Roboter-Offline-Programmierung (OLP) und die virtuelle Inbetriebnahme (VIBN) bilden die Grundlage weiterhin auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein und unsere Position am Markt zu stärken.

Eine professionelle und effiziente Projektabwicklung für den Kunden sichert den Erfolg des Unternehmens-die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen diese Herausforderungen an.

Die durchschnittliche Zahl der während des Berichtsjahres beschäftigten Arbeitnehmer ergibt sich wie folgt:

	2019	Vorjahr
Angestellte Mitarbeiter	291	285
Gewerbliche Mitarbeiter	133	121
Aushilfen	23	18
Auszubildende	9	4
	456	428

Zum Jahresende 2019 beträgt die Zahl eigener Mitarbeiter 471 (437 am Vorjahresende) und 469 am 1. Januar 2020.

4. Ertragslage

Die gute Auslastung des Unternehmens spiegelt sich in den im Berichtsjahr geschriebenen Rechnungen von etwa 104 (i. V. 102) Mio. EUR wider. Es konnten wieder einige Groß-Projekte ergebniswirksam abgeschlossen werden, weshalb die Umsatzerlöse mit 83,6 (i. V. 86,0) Mio. EUR auf einem ähnlich hohen Niveau im Vergleich zum Vorjahr liegen. Die Bestände an unfertigen Leistungen erhöhen sich mit 19,8 Mio. EUR noch einmal deutlich gegenüber dem Vorjahr.

Die Betriebsleistung (Umsatzerlöse plus/minus Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen) steigt um 10,3 Mio. EUR auf 103,4 Mio. EUR und bildet die Grundlage für ein gutes Jahresergebnis.

Der Materialaufwand insgesamt steigt auf 57,8 (i. V. 44,2) Mio. EUR, wobei 18,2 (i. V. 12,5) Mio. EUR auf die bezogenen Waren und 39,5 (i. V. 31,7) Mio. EUR auf die bezogenen Leistungen entfallen. Die Materialquote (Materialaufwand zu Betriebsleistung) steigt dementsprechend um 8,4 auf 55,9 Prozent.

Der Rohertrag sinkt in Folge dessen um 4,2 Mio. EUR auf 46,2 (i. V. 50,4) Mio. EUR.

Der Personalaufwand steigt nur leicht um 1,4 Prozent auf 32,3 Mio. EUR, eine direkte Folge der allgemeinen Erhöhung der Löhne und Gehälter am 1. April 2019 um 3,2 Prozent und der gestiegenen Mitarbeiterzahl auf 471 (i. V. 437) zum Jahresende.

Die Abschreibungen bleiben auf gleichem Niveau von 1,2 (i. V. 1,2) Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzieren sich um 1,4 auf 7,5 (i. V. 8,9) Mio. EUR.

Insgesamt weist das Unternehmen ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von 5,1 (i. V. 8,6) Mio. EUR aus - bezogen auf die Betriebsleistung entspricht dies einer Marge von 5,0 (i. V. 9,2) Prozent.

Konstant gute Ergebnisse der Tochtergesellschaften in Spanien, der Slowakei, Mexiko und den USA ermöglichen Beteiligungserträge von 5,5 (i. V. 4,5) Mio. EUR. Die sonstigen Zinserträge liegen mit 0,1 Mio. EUR nahezu identisch gegenüber dem Vorjahr.

Es bleibt ein Überschuss vor Steuern von 10,7 (i. V. 13,1) Mio. EUR.

5. Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr erhöht sich die Bilanzsumme um 2,2 auf 46,9 Mio. EUR.

Ein Auslöser sind die im Umlaufvermögen erhöhten Unfertigen Leistungen um 19,8 auf 103,1 (i. V. 83,3) Mio. EUR. Der damit einhergehende höhere Ansatz der direkt abgesetzten Anzahlungen um 15,0 auf 97,4 (i. V. 82,4) Mio. EUR führt zu um 4,8 Mio. EUR gestiegenen Vorräten.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, denen noch keine Leistungen gegenüberstehen, werden passivisch ausgewiesen und steigen gegenüber dem Vorjahr um 3,0 auf 8,5 Mio. EUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zwar stichtagsbezogen und eher zufällig, stiegen jedoch deutlich um 4,6 auf 9,7 (i. V. 5,1) Mio. EUR an. Die Forderungen und Verbindlichkeiten zu den Tochtergesellschaften sind in 2019 saldiert mit 1,8 Mio. EUR als Forderungen und 1,8 Mio. EUR als Verbindlichkeiten nahezu ausgeglichen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sinken um 7,5 auf immer noch sehr solide 17,6 Mio. EUR.

Auf der Passivseite spiegelt sich im Eigenkapital (20,4 zu 22,0 Mio. EUR i. V) die gute wirtschaftliche Situation des Unternehmens wider.

In den sonstigen Rückstellungen führen die Ansprüche für Bonus und Tantieme der Mitarbeiter zu einer leichten Reduzierung auf 6,7 (i. V. 6,8) Mio. EUR.

Der Cashflow i. e. S. (Jahresüberschuss plus Abschreibungen) von 10,1 (i. V. 11,8) Mio. EUR führt zu dem ausreichenden Bestand an liquiden Mitteln von 17,6 (i. V. 25,1) Mio. EUR, der die Finanzierung der laufenden und anstehenden größeren Projekte weiterhin sicherstellt.

Zusammenfassend ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr folgende Kennzahlen:

		Vorjahr
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Bilanzsumme)	43,5 %	49,3 %
Umsatzrentabilität (EBIT zu Umsatz)	6,1 %	9,9 %
Leistungsrentabilität (EBIT zu Leistung)	5,0 %	9,2 %
Eigenkapital	TEUR	20.387
Bilanzsumme	TEUR	46.910
Umsatzerlöse	TEUR	83.578
Betriebsleistung	TEUR	103.378
EBIT	TEUR	5.139
davon neutrales Ergebnis	TEUR	-23
Zins- und Beteiligungsergebnis	TEUR	5.554
Ergebnis vor Steuern	TEUR	10.693
EBIT = Ergebnis vor Finanzergebnis sowie vor Ertragsteuern		

6. Risikobericht

Das Unternehmen überprüft regelmäßig mögliche Risiken.

Das unternehmensweite Auftragsbearbeitungssystem wertet mindestens einmal monatlich alle Aufträge und Projekte nach bestimmten Kriterien wie Wirtschaftlichkeit, Leistungsstand, Abrechnung, Termintreue u. ä. aus.

Im Anfrage- und Angebotsstadium werden Projekte auch nach technischen Inhalten kontrolliert. Projekte mit vielen technischen Besonderheiten und Neuerungen werden besonders bewertet und gewichtet. Die kapazitätsmäßige Durchführbarkeit - mittels einer strukturierten und stetig angepassten Personaleinsatzplanung geprüft - wird in regelmäßig stattfindenden Planungsrunden abgefragt und sichergestellt.

Ausfallrisiken werden durch Bonitätsprüfungen im Anfrage- und Angebotsstadium, durch zeitnahe Abrechnungen und Bonitätsüberwachung geprüft und gemindert.

Ausführungsrisiken werden durch umfangreich gestaltete Montage- und Betriebshaftpflichtversicherungen eingeschränkt.

Die ausgeweiteten Auslandsgeschäfte werden zunehmend in Fremdwährungen abgewickelt und führen somit zu Währungsrisiken. Insgesamt jedoch ist der Umfang zu gering, als dass sich dieses Risiko sinnvoll über Finanzinstrumente absichern ließe.

Bestandsgefährdende oder sonstige Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen zurzeit nicht und sind auch nicht absehbar.

7. Prognosebericht

Für 2020 erwartet das Unternehmen eine Betriebsleistung von etwa 95 Mio. EUR (plus/minus 4 Mio. EUR). Die EBIT-Marge (Ergebnis vor Finanzergebnis sowie Ertragsteuern zu Betriebsleistung) wird bei etwa 8 Prozent liegen (plus/minus 2 Prozent).

Die Entwicklung des Gesamtunternehmens ist unverändert eng mit der Konjunktur und Investitionstätigkeit der Automobilindustrie verbunden. Wir bleiben der anerkannt starke Partner für die Produktions-Automation der Automobilindustrie und stärken unsere Position am Markt.

Wolfsburg, den 22. März 2020

InPro electric GmbH
Die Geschäftsführung
gez. Gerhard Müter
gez. Uwe Renner
gez. Marco Renken

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die InPro electric GmbH, Wolfsburg

Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben den Jahresabschluss der InPro electric GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der InPro electric GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlagen für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und Prüfungsurteil zum Lagebericht“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Jahresabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht

Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) und c) HGB sind im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführung und die Kredite an die Geschäftsführung nicht angegeben worden.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

We discuss with those charged with governance, among other things, the planned scope and timing of the audit and significant audit findings, including any deficiencies in the internal control system that we identify during our audit.

Braunschweig, April 9, 2020

**PKF Fasselt
Schlage partnership mbB
auditing company
tax consulting company
lawyers
Troch, Chartered Accountant**

